

Grundlegendokument des Programms

«Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden»

Die Ausgangslage: Migration und politische Partizipation

In der Migrationsgesellschaft Schweiz haben nicht alle Bewohnerinnen und Bewohner dieselben Rechte und Pflichten. Insbesondere die Bürgerrechte – die sozialen, bürgerlichen und politischen Rechte – sind nicht gleichmässig verteilt, sondern abhängig vom aufenthaltsrechtlichen beziehungsweise vom staatsbürgerlichen Status. Obwohl die rechtliche Integration der Bevölkerung in der Schweiz insgesamt weit fortgeschritten ist, besteht hier Handlungsbedarf.

Lücken bestehen insbesondere bei den politischen Rechten: Jede vierte Person in der Schweiz ist schweizerischen Gesetzen unterworfen, darf diese aufgrund fehlender politischer Rechte aber nicht eigenverantwortlich mitgestalten und wird im öffentlichen Leben nicht anerkannt. Die Migrationsgesellschaft ist somit in den politischen Strukturen der Schweiz nicht angemessen abgebildet. Die Eidgenössische Migrationskommission EKM will dies ändern. Es ist ihr deshalb ein Anliegen, die politische Partizipation der Bevölkerung mit ihrem Förderprogramm «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden» nachhaltig zu verbessern.

Die Ziele des Programms «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden»

Das Programm will das gängige Verständnis von Integration hinterfragen und politische Partizipation neu denken. Es will neue Wege der Teilhabe und der Teilgabe ausloten und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

Dabei umfasst die politische Partizipation mehr als das Stimm- und Wahlrecht. Es gibt auch vielfältige nicht-formelle Möglichkeiten, die gesellschaftlichen Verhältnisse mitzugestalten. Diese Möglichkeiten sind jedoch nicht nur eingeschränkt, sondern oftmals auch wenig bekannt. Dies zu ändern, ist das Ziel der Eidgenössischen Migrationskommission EKM.

Das Programm «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden» will deshalb:

- Ideen fördern, die neue und wenig bekannte Wege der politischen Partizipation ausloten.
- Breiten Bevölkerungskreisen die Möglichkeit eröffnen, sich eine Meinung zu bilden, die gesellschaftlichen Verhältnisse mitzugestalten und an der politischen Entscheidungsfindung teilzuhaben.
- Den Prozessen der Mitsprache, Mitgestaltung und Mitentscheidung in der Entwicklung und Durchführung der Projekte hohe Priorität einräumen.

Dieser partizipative Ansatz bei der Projektgestaltung und -durchführung ermöglicht es den verschiedenen Beteiligten, die Grundlagen, strategischen Ziele und Methoden der Teilhabe gemeinsam zu verhandeln. Die gemeinsamen Prozesse des Mitredens, Mitgestaltens und Mitentscheidens in der Projektarbeit können so langfristig zu strukturellen, institutionellen und gesellschaftlichen Veränderungen führen.

Die Zielgruppen: Menschen mit Interesse an politischer Teilhabe und Teilgabe

Das Programm «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden» will einen Beitrag dazu leisten, dass durch unterschiedliche Formen der politischen Partizipation auch Personen Zugang finden, die zuvor kaum aktiv am öffentlichen Leben teilgenommen haben.

Ein Engagement in den Projekten kann für die Zielgruppen verschiedene Auswirkungen haben:

- Die Beteiligten erkennen, dass sie über Ressourcen und Expertise verfügen und sich Gehör verschaffen können.
- Sie erarbeiten sich die Mittel und Instrumente im Rahmen der Projektaktivitäten gemeinsam.
- Die Vernetzung mit andern fördert die Bündelung von Kräften. Dies führt zu mehr Sichtbarkeit der verschiedenen Projekte und zu mehr Wertschätzung.
- Durch die Teilnahme am Programm gelangen alle Beteiligten zu einem konkreten Verständnis von «Citoyenneté» und politischer Beteiligung.

Die so praktizierten Formen der Teilhabe und Teilgabe tragen dazu bei, dass sich die Beteiligten nicht nur als wirkungsmächtig und als Teil einer gestaltbaren Gesellschaft wahrnehmen, sondern auch real und spürbar direkte Wirkung in ihrem Lebensumfeld erzielen und erfahren.

Die Instrumente des Programms: Vielfältige Wege zur gemeinsamen Entscheidungsfindung

Das Programm «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden» nutzt drei Instrumente zur Förderung der politischen Partizipation:

Projekte: Mit der Projektförderung unterstützt die EKM die Realisierung innovativer Lösungen, um die politische Partizipation der Bevölkerung zu stärken.

Partnerschaften: Mit ausgewählten Partnerschaften fördert die EKM die Institutionalisierung von politischen Partizipationsmöglichkeiten.

Werkstätten: Mit «Citoyenneté»-Werkstätten ermöglicht die EKM den Austausch und die Vernetzung zwischen den Projektträgerschaften, den Partnern und der EKM.

Mit diesen Instrumenten ist es möglich, vielfältige Prozesse der Mitsprache, Mitgestaltung und Mitentscheidung anzustossen:

- Mitsprache bedeutet dabei, dass jene, die von Entscheidungen betroffen sind, mitreden können, bevor oder während entschieden wird. Es bedeutet auch, dass ihre Stimme von Entscheidungsträgerinnen und -trägern gehört und anerkannt wird.
- Mitzugestalten heisst, an konkreten Lösungen mitzuarbeiten.
- Mitzuentscheiden bedeutet, die Möglichkeit zu haben, mit anderen Menschen gemeinsam zu Entscheidungen zu finden.

Die Historie des Programms: Ein Pool innovativer Ideen

Die Eidgenössische Migrationskommission EKM ist im Rahmen der spezifischen Integrationsförderung des Bundes berechtigt, Programme zu entwickeln, durchzuführen und zu koordinieren. Um die Lücken im Bereich der politischen Partizipation zu schliessen, hat sie bereits vor 14 Jahren das Programm «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden» lanciert. Eine breit angelegte Evaluation hat die Umsetzung des Programms in den Jahren 2015 bis 2021 untersucht. In diesem Evaluationszeitraum wurden Förderbeiträge von 5,9 Millionen Franken an öffentliche und private Organisationen ausbezahlt und rund 170 Projekte haben die Chance genutzt, mit Unterstützung des Programms neue Formen der politischen Partizipation zu erproben.

Die Evaluation hat gezeigt, dass das Programm «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden» die Erweiterung der Möglichkeiten der politische Partizipation erfolgreich fördert. Da in diesem Bereich aber weiterhin grosser Handlungsbedarf besteht, hat die EKM entschieden, das Programm im 2023 nochmals neu zu lancieren – um es weiteren Projektträgerschaften zu ermöglichen, gleichermassen bereits entwickelte Ideen für sich zu nutzen und weiterzuentwickeln wie auch eigene und neue politische Partizipationsmöglichkeiten zu finden.

Weitere Unterlagen:

- [Kriterien des Programms «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden»](#)
- [Evaluation des Programms «Citoyenneté – mitreden, mitgestalten, mitentscheiden»](#)
- [EKM – Publikationen zum Thema «Citoyenneté»](#)
- [EKM – Publikationen zum Thema «Staatsbürgerschaft»](#)

Impressum

Herausgeberin

Eidgenössische Migrationskommission EKM

Quellenweg 6, CH-3003 Bern-Wabern

www.ekm.admin.ch

© EKM / September 2023